

# Das israelische Bündnis mit den europäischen Faschisten ist die größte Bedrohung für die jüdische Bevölkerung

David Hearst, middleeasteye.net, 21.06.24

**Die Verbindung zwischen der israelischen Regierung und europäischen Parteien, die Muslime auf die gleiche Weise dämonisieren, wie diese rechtsextremen Gruppen den Hass auf die Juden schüren, ist kein Zufall**

Die nächste Generation politischer Führungspersönlichkeiten für das, was wir immer noch liebevoll als westliche Demokratie bezeichnen, ist für alle deutlich zu erkennen. Sie hat Energie, Charisma und spricht eine Sprache, die jeder verstehen kann. Sie findet den Kontakt zu einer Wählerschaft, die von der heutigen Elite vernachlässigt wird, hat strategische Geduld und plant die übernächste Wahl. Sie ist auch klar in ihren Ansichten. Sie glaubt, dass die „westliche Zivilisation“ durch den Islam und die „einheimische Bevölkerung“ durch Migranten bedroht ist. Sie ist Anhängerin des Kampfes der Kulturen und der These vom „großen Austausch“. Und sie ist lautstark, wenn nicht sogar gewalttätig, pro-Israel.

**Für die europäische faschistische extreme Rechte ist der Staat Israel zu einem Vorbild dafür geworden, wie man mit einer aufständischen muslimischen Minderheit umgeht.**

Ich verwende Anführungszeichen, weil das Bild einer „jüdisch-christlichen“ Zivilisation selbst für die neuere Geschichte unsinnig ist. Niemand im England des 16. Jahrhunderts oder im Deutschland der 1930er Jahre hätte es gewagt, von einer „jüdisch-christlichen“ Zivilisation zu sprechen, und zwar aus dem einfachen Grund, weil die Christen die Hauptverfolger der Juden waren. Aber die Wahrheit schützt nicht vor guter Propaganda.

Als der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu vor kurzem im französischen Fernsehen interviewt wurde, wurde er gefragt, ob jemand die Landung der Alliierten in der Normandie mit dem israelischen Angriff auf den Gazastreifen vergleichen könne, wie er es gerade getan hatte.

Netanjahu antwortete auf Französisch. „Unser Sieg ist euer Sieg! Es ist der Sieg der jüdisch-christlichen Zivilisation über die Barbarei. Es ist der Sieg Frankreichs! Wenn wir hier gewinnen, gewinnen Sie hier“, sagte er gegenüber TF1.

Die Tatsache, dass ein großer französischer Privatsender einem Mann, der einen Haftbefehl wegen Kriegsverbrechen erwartet, eine Plattform bietet, hat in Paris zu einer großen Demonstration geführt. Aber der Schein sollte nicht trügen.

## **Mehr als politische Zweckmäßigkeit**

Netanjahus Formulierung seines Angriffs auf den Gazastreifen in Begriffen, die die Kreuzritter verstehen würden, wird von großen Teilen des französischen politischen Spektrums geteilt, und jeder, nicht zuletzt Präsident Emanuel Macron, hat in diesem trüben Wasser gefischt. Es ist nur ein kurzer Schritt von der Kriminalisierung dessen, was Macron fälschlicherweise als „islamistischen Separatismus“ bezeichnete, bis zum Angriff auf die Religionsfreiheit von sechs Millionen muslimischen französischen Bürgern selbst.

Aber niemand profitiert mehr vom Zusammenbruch des Liberalismus unter Macron als Jordan Bardella, das Aushängeschild der extremen Rechten und der Mann, der eines Tages Premierminister werden soll. „Gehen Sie in allen Vierteln spazieren, in denen ich in Seine-Saint-Denis gelebt habe“, sagte er 2021 und sprach von einem „demografischen Wandel“, der „das Gesicht Frankreichs in einigen Jahren verändern“ könnte.

Es ist ein großer Fehler, die israelische Umarmung von Bardella, Geert Wilders von der niederländischen Partei für die Freiheit (PVV), Santiago Abascal, Führer der rechtsextremen spanischen Partei Vox, und der rechtsextremen Partei Alternative für Deutschland (AFD) als bloßen politischen Opportunismus abzutun.

Es stimmt, im Staat Israel herrschte große Schadenfreude über den Erfolg der Rechtsextremen bei den jüngsten Wahlen zum Europäischen Parlament. Sie sahen darin eine Retourkutsche für die Anerkennung eines palästinensischen Staates durch Spanien, Irland, Norwegen und Slowenien. Der israelische Außenminister Israel Katz twitterte ein *Meme* – auf Englisch und Spanisch –, das Spaniens Politiker mit Eiern im Gesicht zeigt und behauptet, sie seien von den Wählern für die Anerkennung der palästinensischen Staatlichkeit „bestraft“ worden.

„Das spanische Volk hat @sanchezcastejon und @Yolanda\_Diaz\_coalition mit einer vernichtenden Niederlage bei den Wahlen bestraft. Es stellt sich heraus, dass es sich nicht auszahlt, Mörder und Vergewaltiger der Hamas zu unterstützen“, schrieb Katz.

Amichai Chikli, ehemaliges Mitglied der rechtsextremen *Jamina*-Formation und jetzt Israels Minister für Diaspora-Angelegenheiten, jubelte über den Rücktritt des belgischen Premierministers Alexander De Croo. 1 De Croo war im November vergangenen Jahres vor der ersten Geiselbefreiung nach Rafah gereist und hatte in Europa fast als einzige Stimme das Abschlichten von Zivilisten in Gaza angeprangert.<sup>2</sup> „Die Unterstützung des Terrors kommt bei den Belgiern nicht gut an“, sagte Chikli.

Die Verbindungen, die der heutige Staat Israel mit der extremen Rechten in Europa pflegt, gehen jedoch tiefer als bloße politische Zweckmäßigkeit. Es ist mehr als nur „kurzsichtiger Jubel“, wie es ein *Haaretz*-Kolumnist ausdrückte.

## **Unheilige Allianz**

Ein Bündnis mit europäischen politischen Parteien, die Muslime auf die gleiche Weise verteufeln, wie die rechtsextremen Gruppen den Hass auf die Juden schürten, ist mehr als nur ein flüchtiger Akt. Sie

hat sich schnell zu einer viel umfassenderen Allianz entwickelt, sowohl in der Tat als auch in den Worten. Jeder, der glaubt, dass diese Unterstützungsbekundungen der extremen Rechten für den Staat Israel nur rhetorischer Natur sind, sollte sich ansehen, was passiert.

Die Kandidatur von Wilders' Verbündetem Gideon (Gidi) Markuszower für das Amt des neuen niederländischen Ministers für Migration und Asyl wurde zurückgezogen, nachdem der niederländische Geheimdienst (AIVD) Bedenken wegen der Verbindungen des gebürtigen Israelis zum Mossad geäußert hatte. 3

Die Aussicht auf eine rechtsextreme Regierung wird von den israelischen Sicherheitsdiensten als goldene Gelegenheit gesehen, *Pflanzen* in den höchsten Ebenen der Regierung zu platzieren. Meistens braucht es sie aber gar nicht.

Serbiens Waffenexporte in den Staat Israel sind seit Beginn der Gaza-Offensive sprunghaft angestiegen. Das *Balkan Investigative Reporting Network (BIRN)* und *Haaretz* haben sechs israelische Militärflüge von Belgrad nach Beersheba seit Oktober letzten Jahres identifiziert, bei denen Waffen im Wert von 15,7 Millionen Euro (fast 17 Millionen Dollar) transportiert wurden. 4

Der serbische Präsident Aleksandr Vucic erklärte im Februar, er und Netanjahu hätten über einen „weiteren Ausbau der bilateralen Beziehungen“ gesprochen, wofür der israelische Premierminister „meine Dankbarkeit für seine unerschütterliche Unterstützung in Wort und Tat“ zum Ausdruck brachte.

Der serbische Nationalismus von Vucic bringt den wackeligen Frieden auf dem Balkan ins Wanken. Kürzlich trat er an der Seite des Chefs der serbisch geführten Entität in Bosnien-Herzegowina, Milorad Dodik, auf, um bei einer Kundgebung in Belgrad zur Einheit der ethnischen Serben in der gesamten Region aufzurufen. 5 Dodik behauptete, die serbisch geführte Republika Srpska sei dem Dayton-Abkommen verpflichtet, fügte jedoch bedrohlich hinzu, dass diese Entität bald die Unterstützung Serbiens suchen müsse, um „ihren Status zu klären“.

Dies stellt eine implizite Bedrohung des Dayton-Abkommens dar, das die Bildung eines bosnischen Staates vorsieht, der aus zwei Entitäten – einer bosniakisch-kroatischen Föderation und der Republika Srpska – besteht, die durch einen Strang und eine schwache Zentralregierung zusammengehalten werden. 6

„Es ist unmöglich, mit denen zu leben, die so heimtückisch und böswillig, falsch und heimlich versucht haben, den Völkermord als ständiges Merkmal dieser Nation durchzusetzen, was nicht der Fall ist“, sagte Dodik.

Dodik bezieht sich auf das Massaker von Srebrenica im Jahr 1995, nachdem die Vereinten Nationen eine Resolution zur Einführung eines internationalen Tages des Gedenkens an den Völkermord von 1995 in Srebrenica verabschiedet und damit einen jährlichen Gedenktag für das Massaker eingeführt hatten.

Dodik leugnet nach wie vor, dass ein solcher Völkermord an 8000 bosniakischen Muslimen, Männern und Jungen, stattgefunden hat. <sup>7</sup> Es ist kein Zufall, dass die *Jerusalem Post* diesem Genozid-Leugner in einem unkritischen, um nicht zu sagen kriecheischen Interview viel Platz einräumte. <sup>8</sup>

Dodik sagte über Srebrenica: „Man kann es nicht Völkermord nennen. Maßgebliche Experten, die ihr ganzes Berufsleben der Erforschung von Völkermord gewidmet haben, haben festgestellt, dass es kein Völkermord war. Alle, die sich mit dem Thema befassen, sagen, dass es kein Völkermord war. Ich vertraue diesen Leuten mehr als den Politikern, die entschieden haben, dass es ein Völkermord war.“

Das ist natürlich Musik in den Ohren des Interviewers der *Jerusalem Post*, der Parallelen zwischen dem Nicht-Völkermord in Srebrenica und dem Nicht-Völkermord an den Palästinensern im Gazastreifen, den so genannten Palästinensern“, gezogen hat.

Dodik sagte: „Im Westen mag man mich nicht, weil ich meine Meinung direkt sage. Aber wenn wir in die Geschichte zurückblicken, hat es nie eine friedliche Koexistenz zwischen Palästinensern und Juden gegeben, so wie auch hier in Bosnien und Herzegowina keine Koexistenz zwischen Muslimen und Serben möglich ist.“

Die Verbindung zwischen einer israelischen Regierung, die ausdrücklich die Absicht hat, so viele Palästinenser wie möglich aus den von ihr besetzten Gebieten zu vertreiben, und europäischen Rechtsextremisten, die so viele Muslime wie möglich aus Europa verbannen wollen, ist kein Zufall.

Wir haben bereits mehr als ein Feigenblatt fallen sehen vom Bild Israels als demokratischem Staat, der von barbarischen Kräften belagert wird. Während der israelische Krieg gegen den Gazastreifen in den neunten Monat geht, wird kein einziges Mal mehr so getan, als ob man die Sprache der Demokratie sprechen würde.

### **Ansteckender Faschismus**

Der jüngste Jahrestag eines berüchtigten Ereignisses gleich zu Beginn des Zweiten Weltkriegs war ebenfalls aufschlussreich. Es war ein Tag im Juli 1939, als die *St. Louis*, ein Schiff, das mit über 900 jüdischen Flüchtlingen nach Kuba aufbrach, von den USA und Kanada abgewiesen wurde. <sup>9</sup> Als das Schiff nach Europa zurückkehren musste, wettete Adolf Hitler im Radio, dass nicht nur die Nazis die Juden hassten. „Sehen Sie, die ganze Welt hasst die Juden“, sagte der Nazi-Diktator.

Dies ist eine verbreitete Meinung in israelischen Talkshows und in den sozialen Medien über die Palästinenser im heutigen Israel. Das Problem bei der Vertreibung der Palästinenser aus ihren Häusern im Gazastreifen und in der besetzten Westbank ist, so die Überlegung des Sprechers, dass „sie sonst auch niemand haben will“. <sup>10</sup>

Hitler wird in diesen Tagen zu einem echten Vorbild für Israel. Moshe Feiglin, ein ehemaliger Likud-Abgeordneter, berief sich auf ihn, als er vergangene Woche in einer Fernsehsendung sagte: „Wie Hitler sagte: ‚Ich kann nicht leben, wenn nur ein Jude übrig ist‘. Wir können hier nicht leben, wenn ein ‚Islam-Nazi‘ in Gaza bleibt“. <sup>11</sup>

Das ist Faschismus pur, und er wird in den israelischen Massenmedien immer mehr zum Allgemein- gut. Alle alten Tabus sind verschwunden. Es ist nicht nur der rechtsextreme Itamar Ben Gvir, der schreit: „Für den Sieg müssen wir die Auswanderung aus dem Gazastreifen fördern.“

Das ist der Grund, warum Europas Faschisten so bereitwillig als Seelenverwandte der israelischen Fa- schisten akzeptiert werden.

Hier geht es nicht um Geschichte. Es geht um den heutigen Staat Israel. Es spielt für sie keine Rolle, wie viele Millionen Juden dem Faschismus in Europa zum Opfer gefallen sind. Es spielt keine Rolle, dass wahre Antisemiten heute ihre Bettgenossen sind.

Was zählt, ist, dass sie eine gemeinsame Sache in einem gemeinsamen Feind gefunden haben. Für die europäische faschistische extreme Rechte ist der Staat Israel zu einem Vorbild dafür geworden, wie man mit einer aufständischen muslimischen Minderheit umgeht.

Für den Staat Israel birgt dieser Weg jedoch deutliche Gefahren. Denn sie befinden sich nicht in einem Land, in dem die Muslime eine Minderheit sind.

Sie sind nicht einmal die Mehrheit in ihrem eigenen Staat und sie befinden sich in einer Region, in der sie die Minderheit sind. Außerdem befindet sich der „Jüdische Staat“ nicht an der Peripherie der muslimischen Welt. Er befindet sich im Zentrum. Wir befinden uns nicht mehr im Jahr 1948, zumindest nicht für die Palästinenser.

**Wenn der Staat Israel einen größeren Akt der ethnischen Säuberung in der Westbank unternimmt, wird es einen Aufruhr in Jordanien geben und es wird zur Basis einer aktiven Widerstandsbewegung entlang der längsten Landgrenze Israels werden. Der Staat Israel wird nie wieder ruhige Grenzen haben.**

Wenn ein jüdischer Apartheidstaat mit einer faschistischen Ideologie versucht, eine endgültige Lösung für seinen Konflikt mit den Palästinensern zu finden, wird er schneller als die Führung denkt mit einem existenziellen Problem konfrontiert werden.

Es gibt keine größere Bedrohung für die Existenz eines jüdischen Staates im Nahen Osten als die Worte und Taten der heutigen israelischen Führer.

Und keine größere Bedrohung für die Juden in der ganzen Welt besteht heute, wie in den 1930er Jahren, als durch Faschisten, die mit dem Staat Israel gemeinsame Sache machen und in Europa wieder an die Macht kommen.

*David Hearst ist Mitbegründer und Chefredakteur von Middle East Eye. Er ist Kommentator und Redner für diese Region und Analyst für Saudi-Arabien. Er war der führende Auslandsautor des Guardian und Korrespondent in Russland, Europa und Belfast. Zum Guardian kam er von The Scotsman, wo er als Bildungskorrespondent tätig war.*

- 1 <https://www.theguardian.com/world/article/2024/jun/10/belgium-general-election-2024-pm-prime-minister-alexander-de-croo-set-to-resign>
- 2 <https://www.premier.be/en/statement-rafah-border-crossing>
- 3 <https://www.politico.eu/article/wilders-makes-radical-u-turn-on-deputy-pm-nominee-suspected-of-mossad-ties/>
- 4 <https://balkaninsight.com/2024/06/10/belgrade-to-beersheba-serbian-arms-flown-to-israel-during-assault-on-gaza/>  
<https://balkaninsight.com/2024/03/12/secret-trade-serbia-hides-arms-exports-to-israel-after-amas-attack/>
- 5 <https://apnews.com/article/serbia-bosnia-unity-russia-f1cbdaa2756a4aa4efcde77386435f7a>
- 6 <https://apnews.com/article/serbia-bosnia-unity-russia-f1cbdaa2756a4aa4efcde77386435f7a>  
<https://en.vijesti.me/world/balkan/710717/until-it-is-possible-that-the-Republic-of-Serbia-will-soon-have-to-ask-for-the-support-of-Serbia-to-resolve-its-status>
- 7 <https://apnews.com/article/srebrenica-un-serbia-bosnian-serbs-resolution-cefa3c7cebd25fd1cfe624392cfcda9f>
- 8 <https://www.jpost.com/international/article-806165>
- 9 <https://www.bbc.com/news/magazine-27373131.amp>  
<https://aish.com/no-one-wants-the-jews-remembering-the-st-louis/>
- 10 <https://www.israelnationalnews.com/news/379729>
- 11 <https://www.instagram.com/reel/C8SV6vAAfsY/>

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-alliance-europe-fascists-greatest-threat-jewish-people>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de